



Psychotraumatologie
Traumapädagogik, Traumaberatung und Traumatherapie

6-teiliges Fortbildungscurriculum

Für helfende Berufsgruppen aus psychosozialen, pädagogischen, medizinischen, kirchlichen und therapeutischen Bereichen

September 2010 bis Juni 2011

Lutz-Ulrich Besser (zptn, Seminarleitung)



Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, analytische, tiefenpsychologische Therapieausbildung, KIP, Körpertherapie und systemische Paar- und Familientherapie, EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDRIA-Europa-Trainer für EMDR mit Kindern und Jugendlichen; seit 1998 Lehrtherapeut/Trainer zahlreicher curricularer Traumafortbildungen in Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Österreich; Bosnien Herzegowina, Palästina und Kosovo, eigene Veröffentlichungen, Gründer und Leiter des zptn.

Anmeldung Seminar
zptn, Waldstraße 4,
30916 Isernhagen
Tel.: 05139/279090
info@zptn.de
www.zptn.de

Peter Klentzan, Stiftung Wings of Hope Deutschland



Die Arbeit der Stiftung Wings of Hope Deutschland hilft Kindern des Krieges aus dem Trauma der Gewalt. In Bosnien, im Irak, in Israel und in Palästina hat Wings of Hope mit lokalen Partnern ein psychosoziales Netzwerk mit ambulanten pädagogischen und therapeutischen Angeboten für traumatisierte Kinder, Jugendliche und ihre Familien aufgebaut. Aus Opfern müssen keine Täter werden. Peter Klentzan und seine Frau Renate sind vom zptn ausgebildete Traumatherapeuten mit langjähriger Erfahrung, insbesondere im Bereich der Stabilisierungstechniken und des Ressourcenaufbaus. Sie werden mit der Ausbildungsgruppe unter anderem die Outdoor-Events gestalten. Peter Klentzan ist inzwischen auch Lehrtherapeut und Supervisor für Traumapädagogik am zptn und wird im Curriculum als Co-Referent tätig sein.

Kooperationspartner
Bergmannstraße 46,
80339 München
Tel.: 089/50808851
www.wings-of-hope.de

Labenbachhof

Der Labenbachhof ist eine alte Hofstelle am Fuß des Rauschbergs in Ruhpolding, Oberbayern. Die erste nachweisbare Besiedlung geht auf das Jahr 1310 zurück. Heute ist er ein modernes Tagungshaus und damit ein Ort, „um Körper, Geist und Seele zu laben“.

**Tagungshaus
Unterkunft
Verpflegung**
Labenbachhof,
Froschsee 7,
83324 Ruhpolding
Tel.: 08663/2924
Fax.:086632924
www.labenbachhof.de

Unterkunft und Verpflegung bitte selbstständig buchen!



am Labenbachhof in Ruhpolding

Zielgruppen und Teilnahmevoraussetzungen

Das Curriculum ist konzipiert für Dipl.-Pädagogen, Soz.-Pädagogen, Sozialarbeiter, Heilpädagogen, Erzieher, Diakone, Seelsorger, Jugendbetreuer, Lehrer, Psychotherapeuten nach HPG, nicht approbierte und approbierte ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, lfd. Rettungskräfte, spezialisierte Krankenpflegekräfte mit sozialpsychiatrischem Umfeld, juristische Personen und Leitungskräfte aus Jugendämtern, Heimeinrichtungen und anderen sozialen Hilfsprojekten und -organisationen mit abgeschlossenen Berufsausbildungen und praktischen Erfahrungen.

Kursaufbau

Das Curriculum wird die Teilnehmer mit den Grundlagen und Konzepten der modernen wissenschaftlich fundierten Psychotraumatologie, Neurobiologie, Bindungs- und Stressforschung, Traumatherapie (Klinik, Diagnostik, Behandlung), Traumaberatung und -behandlung, traumapädagogischen Ansätzen und Gesprächsführung vertraut machen. Es wird theoretisch und praktisch aufgezeigt und geübt, wie nach neuen Erkenntnissen ressourcenorientiert und traumazentriert mit einzelnen Menschen aber auch Familien und Paaren in Beratung und Therapie traumabasierte Störungen und Persönlichkeitsveränderungen und die daraus resultierenden Probleme effektiv behandelt werden können. In jedem Modul gibt es darüber hinaus Psychohygiene für Helfer in Form von Qi Gong und anderen Übungen der Selbstregulation und Stresscoping.

Highlights - Outdoor

Der jeweils zweite oder dritte Tag eines Moduls besteht u. a. aus erlebnisorientierten positiven sensorischen Erfahrungen durch wahlweise verschiedene Outdoor-Events in herrlicher Natur unter professioneller Anleitung mit anschließender Erholung und therapeutischer kreativer Verankerung der gemachten Erfahrung. Bitte normale Sportkleidung mitbringen – Spezialausrüstung wird gestellt.



Bescheinigungen / qualifizierende Abschlusszertifikate

- Teilnahmebescheinigung je Modul
- Gesamtbescheinigung für das gesamte Curriculum
- Abschlusszertifikat je nach Berufsgruppe:
 1. „Psychotraumatologie, Traumapädagogik und Traumaberatung“ (f. alle Berufsgruppen / 20 Std. Supervision, 3 Fallberichte schriftlich 3-5 Seiten plus 1 Video Screensitzung Pos. Life-event,)
 2. „Psychotraumatologie und Traumatherapie“ (f. nicht-approbierte Psychotherapeuten / 30 Std. Supervision, 3 Fallberichte plus 1 Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik)
 3. „Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie“ (f. approbierte Psychotherapeuten / wie 2.)

ORGANISATORISCHES

- Preise: Alle Module kosten je EUR 440,- (ohne Unterkunft, Verpflegung und Ausrüstung Outdoor).
- Für die Outdoor-Events (erlebnispädagogischen Teile) fallen jeweils nochmals Kosten von EUR 20 bis maximal EUR 40 an.
- Durchführungsort: Alle Module werden im Seminarhaus des Labenbachhof durchgeführt (Froschsee 7, 83324 Ruhpolding).
- Unterkunft bitte selbständig buchen (HP/VP): Im Labenbachhof; Infos über Preise: 08663/1667, info@labenbachhof.de
- Seminarzeiten: 1. Tag: 13⁰⁰ (Mittagessen), 14⁰⁰ - 18⁰⁰ und 20⁰⁰ - 22⁰⁰ 2. Tag: 9⁰⁰ - 13⁰⁰, 14³⁰ - 18⁰⁰ und 20⁰⁰ - 22⁰⁰, 3. Tag: 9⁰⁰ - 13⁰⁰, 14⁰⁰ - 18⁰⁰ und 20⁰⁰ - 22⁰⁰ 4. Tag: 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14³⁰ - 16⁰⁰
- In jedem Modul: Psychohygiene für Helfer: Qi Gong, Körperarbeit, Visualisierung, Humor und Spaß
- In den Modulen 4 bis 6 sind jeweils 7 Stunden Praxis- und Fallsupervision enthalten.
- Peergruppenteilnahme zwischen den Modulen (2 Termine à 3-4 Std. in regionalen 3er- bis 6er-Peerguppen) ist obligat
- Approbierte Kollegen: Bringen Sie bitte in Ihrem Interesse zu jeder Veranstaltung Ihre Barcode-Etiketten mit

26.09.2010 – 29.09.2010 (Peter Klentzan/Lutz Besser)

MODUL 1: GRUNDLAGEN DER PSYCHOTRAUMATOLOGIE

- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Neuroplastizität, nutzungs- und erfahrungsabhängige Hirnstrukturierung
- Trauma – Dissoziation – Gedächtnisbildung; Gehirn und Körper
- Klinik, Diagnostik u. Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungs- und Persönlichkeitsstörungen
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell der traumazentrierten Beratung und Therapie

1

19.11.2010 – 22.11.2010 (Peter Klentzan)

MODUL 2: STABILISIERUNG UND RESSOURCENVERANKERUNG (1)

- Vom sicheren Äußeren Ort zum sicheren Inneren Ort
- Gewaltfreier Lebensraum „Naturschutzgebiet für die verletzte Seele“
- Imaginationstechnik – Die heilsame Kraft innerer positiver Bilder
- Notfallliste
- Notfallkoffer

2

06.01.2011 – 09.01.2011 (Lutz Besser/Peter Klentzan)

MODUL 3: STABILISIERUNG UND RESSOURCENVERANKERUNG (2)

- Stabilisierung/Stress-Coping/Selfmanagement (Fortsetzung) mit Praktikum
- „Das innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der inneren Bühne, „innerer Dialog“ mit dem „inneren Team“
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbstkonzepten“)
- Screentechnik zur Ressourceninstallation (positive Life-Events) – Einführung und Live-Demonstration
- Bedeutung der eigenen Biographie – „circle of influence“

3

30.03. – 31.03.2011 (Lutz Besser) und 01.04. – 02.04.2011 (Peter Klentzan)

MODUL 4: AKUTTRAUMA, NOTFALLPSYCHOLOGIE UND SYSTEMISCHE ASPEKTE

- Screentechnik für positive Life-Events (Fortsetzung) mit Praktikum
- Akut-Traumata: Frühe Interventionen, Debriefing/Defusing (Indikation und Gefahren)
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Trauma und Verlust – „traumatische Trauer“
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“: PTBS innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern, Familien und Paaren nach verschiedenen Traumatisierungen, Videoclip „Fearless“

4

02.06.2011 – 05.06.2011 (Peter Klentzan)

MODUL 5: TRAUMAKONFRONTATION UND –SYNTHESE

- Traumakonfrontation und –bearbeitung (Traumasynthese)
- Das eigene Traumatogramm und der ressourcenorientierte Umgang damit
- Screentechnik nach dem KReST-Modell (eine sanfte und ressourcenorientierte Methode der Traumaintegration)
- Theorie, Demonstration, Praxis (Rollenspiel, Life- und Videodemonstrationen)
- Praktikum, Training und Selbsterfahrung mit der Screentechnik in supervisierten Dreiergruppen

5

27.11.2011 – 30.11.2011 (Lutz Besser/Peter Klentzan)

MODUL 6: KOMPLEXE TRAUMATISIERUNGEN UND STÖRUNGSBILDER

- Pluralität des Menschen, Arbeit mit Teilen der Persönlichkeit auf „innerer Bühne“ und „ego state Therapie“
- Einführung in Klinik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, ego-state-disorder, DDNOS & DIS) durch sequentielle Traumata (Vernachlässigung, emotionale, physische und sexuelle Misshandlungen, Kriegs-/Kampf-/Foltererfahrungen)
- Gewalt und organisierte bzw. ritualisierte sexuelle Ausbeutung und Misshandlung in Familie und Gesellschaft
- Täter: Tätertypen, Stufen der Verleugnung, Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung

6